Zeitschrift: Pionier: Organ der schweizerischen permanenten Schulausstellung in Bern

Herausgeber: Schweizerische Permanente Schulausstellung (Bern)

Band: 17 (1896)

Heft: 3

Artikel: Geschichte des bernischen Schulwesens [Teil 24]

Autor: Fetscherin

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-259576

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

9. Berufung der Jesuiten und parlamentarische Kämpfe in Freiburg. Denunziationen gegen Girard, Fortschritte seiner Ideen in der Schweiz und in Italien, 1818—23.
10. Das fürchterliche Jahr. Bündnis der Ultras gegen den neuen Unterricht und Unterdrückung desselben durch den Staat, 1823.
11. Erster Aufenthalt Girards in Luzern. Grosse pädagogische Thätigkeit. Sein Einfluss auf die Alpenkantone.
12. Girard als Professor der Philosophie in Luzern und sein Einfluss auf die deutsche Schweiz, 1828—34.
13. Arbeiten für die schweizerische gemeinnützige Gesellschaft und sein wachsender Einfluss in Frankreich und Italien, 1834—40.
14. Aufnahme in die Ehrenlegion. Versammlung der schweizerischen Naturforscher in Freiburg, 1840—43.
15. Sein Werk über den Sprachunterricht erhält den grossen Preis von der französischen Akademie.
16. Girards Stellung zum Sonderbund und als Präsident der Studienkommission nach dem Sonderbundskriege.
17. Seine letzten Tage. Ehrenbezeugungen.

Die beiden Bände sind mit den gutgetroffenen Bildnissen Girards und Daguets geschmückt, die ganze Ausstattung der Bedeutung des Werkes entsprechend.

Welche Enttäuschungen und Verfolgungen diese zwei Männer durch ihre Mitbürger erfahren haben und erdulden mussten, blieben beide bis an ihres Lebens Ende Freiburger von der Fusssohle bis zum Scheitel: von einer rührenden Anhänglichkeit und Treue zu ihrer Vaterstadt. Sie werden wohl noch lange durch ihren Freisinn und ihre Duldsamkeit den Boden, dem sie entsprossen, überragen, wie jene Palmen, die durch ihre Majestät und ihren edeln Wuchs den Inseln der Südsee ihr charakteristisches Gepräge verleihen.

E. Lüthi.

Geschichte des bernischen Schulwesens

von *Fetscherin,* Regierungsrat des Kts. Bern.

(Der Anfang, Periode I bis zur Reformation, ist 1853 im Berner Taschenbuch erschienen.)

(Fortsetzung.)

Wenn in *Münsingen* laut Chorgerichtsmanual 1721 im September den Schulmeistern eingeschärft wird, die *Sommerschule* zu halten, wofür sie sich willig zeigen, daher in allen Vierteln wegen des daherigen Schullohns Gemeinde gehalten werden soll, so haben wir natürlich noch an keine geregelte Sommerschule zu denken,

sondern etwa an einen Unterricht etliche Wochen lang im Herbste (worauf auch die obige Weisung, im Herbste erlassen, führt, statt im Frühjahr), schwerlich von mehr als *einem* Tage wöchentlich.

Dem Werke von Bourrit, „Description des glaciers“ [1]), entheben wir folgende hierher gehörende Notiz, wo er die Reise des Herrn Polier (später Dekan zu Bottens) erwähnt, welche derselbe 1742 von Gastern nach dem Lauterbrunnenthale machte, wobei er den *Schulmeister von Frutigen* zum Führer hatte, der ihn in einem Tage von Gastern nach dem Lauterbrunnenthale zu bringen verheissen hatte. Die noch heute sehr beschwerliche Reise bot damals noch weit mehr Schwierigkeiten dar, so dass Haller sie zuerst gänzlich bezweifelte. Von diesem Schulmeister, dessen Name leider nicht genannt ist, wird dann bemerkt, er sei ein gescheuter Mann gewesen, der in Frankreich herumgekommen (vermutlich im französischen Kriegsdienste unter seinen Landsleuten) und das Französische gut sprach, auch einige Kenntnis der Botanik hatte und öftere Bergreisen machte zum Herbarisieren.

Die Regierung unterstützte die Gemeinden im Schulwesen, in dieser Zeit namentlich aus dem eingezogenen Täufergut, etwa durch Beiträge an Schulhausbauten, besonders aber durch Verabreichung eines grössern oder kleinern Kapitals, welches die betreffenden Gemeinden zu versichern hatten, wovon der Zins à 3 % dem Schulmeister ausgerichtet werden sollte; namentlich finden wir viele Gemeinden in der Waadt auf diese Weise unterstützt.

1718, May 18 [2]), werden dem zu Noville, zu Chassel und zu Roche etablierten Schulmeister jedem der drei, ausser seiner Besoldung von der Gemeinde, noch eine Zulage von 100 fl. von den CC. Ebenso werden dem Schulmeister zu Bottens 3 Fuder Holz zugelegt; dem zu Montet eingesetzten (zu den 25 welschen Kronen von der Gemeinde = L. 50) noch 2 Säcke Korn als Zulage, dem Schulmeister zu Marnens vier Säcke Korn.

1719, Februar 6 [3]). In *Trub* wird noch eine Schule errichtet, im *Lauperswyl-Viertel* eine Helferei und eine Schule; in der Gemeinde *Langnau* 5 neue Schulen kreiert. Auch zu *Rahnflüh* wird ein Schulmeister etabliert und dem eine Zulage zu seiner Gemeindsbesoldung erteilt wird, so dass er auf 20 Kronen kommt. Zu *Höchstetten* erhält der Schulmeister eine jährliche Zulage von 3 Kronen, wie ebenda eine grössere Schulstube erbaut wird. Im März (15)

---

[1]) Tome II, p. 155. [1]) RM. 76, S. 76 sq. [1]) RM. 79, S. 89 sq.

dem Schulmeister zu Romanel eine jährliche Zulage von 25 fl. nebst etwas Getreide, dem zu Villars - Sainte Croix 40 fl. und Getreide; noch an 3 andere Schulen in der Waadt solche Zulagen; dem Schulmeister zu Evagnières wird im May (19) seine ganze Besoldung (statt in Getreide) auf 120 Thaler gesetzt (s. 1765 unten).

1720. Bereits im April 1705 [1]) war an die Vennerkammer zur Untersuchung gewiesen worden, ob man nicht der Gemeinde Rogivue hinter Oron für Anstellung eines Schulmeisters helfen wolle. „Gut Ding will Weile haben"; nach reiflicher Erwägung wird dieser Gemeinde 1720, Januar)[2], da sie einen Schulmeister anstellen will, welchem sie eine Behausung und 40 fl. = L. 16 anweist, vom Rate, nicht wegen ihrer Entfernung vom jetzigen Schulmeister, sondern weil sie mit Papisten untermischt, in Gnaden eine Steuer von 100 Thalern, wovon der Zins jährlich dem Schulmeister à 5% zukommen soll, ihm überdies auch etwas Herd (Land) von der Allmende bewilligt.

1721, Juny (14)[3]), dem Schulmeister in *Trubschachen* und den 2 in Langnau, jedem jährlich 20 Kronen, wovon das Kapital aus dem Täufergut der Gemeinde übergeben werden soll. Ebenso

1722, März (5)[4]), wird der Gemeinde *Trachselwald* ein Kapital aus dem Täufergut, wovon der Zins den beiden Schulmeistern werden soll.

1723 [5]) wird der Gemeinde *Büzberg* für eine neue Schule ein Kapital von 100 Kronen, 5 Tage nachher auf 100 Thaler vermehrt, wovon der Zins à 5 % dem Schulmeister zukommen soll.

1726, May (17) [6]), wird den beiden deutschen Schulen zu *Älen* und *Bex* jeder eine jährliche Steuer von 35 Thalern. — Im September (9) [7]) der Schule zu Mey (Tscherlitz) ein Kapital von 200 Thalern, wovon der Zins jährlich dem Schulmeister zukommen soll. Der Grund dieser hohen Gabe ist offenbar der nämliche, wie bei der Unterstützung zu Rogivue. — Juny (16) [8]) für einen neuen Schulmeister zu Villars - l'Epine.

1729, Juny 1 [9]). Der Gemeinde *Treiten* wird für einen Schulmeister ein Kapital von 100 Thalern, wovon ihm der Zins werden soll.

1730, May. Die Schulmeister werden der nachgesuchten Befreiung vom Exerzieren nicht enthoben.

---

[1]) RM. 15. [2]) Jan. 24. RM. 83, S. 28. [3]) RM. 88. [4]) RM. 90.
[5]) RM. 93. April 10 u. 15. [6]) RM. 107. [7]) RM. 109. [8]) RM. 118.
[9]) RM. 122.

Juny 2 [1]). Die Gemeinde *Thierachern* erhält als Steuer an ihren Schulhausbau eine Steuer von 30 Thalern (*Vechigen* 30 Kronen und die von *Safenwyl* für ihr neues (?) 100 Thaler nach Gruner).

Denen in der Gemeinde Bex [2]), sowohl in der Ebene als in den Bergen, wird *zu Vermehrung der nötigen Schulmeister und zu Erhöhung deren Besoldung* eine Summe von 800 Thalern oder 6000 fl. = L. 2400 gesprochen.

1731, März [3]). Der Gemeinde Montrux (im Amte Grandson) wird für ihren Schulmeister ein Kapital von 100 Thalern, wovon ihm der Zins zukommen soll; kurz vorher, im Februar (20) [4]), war der Gemeinde Clairmont und ebenso der Gemeinde Cressier ein Kapital von je 500 fl. zu gleichem Zwecke gegeben worden.

Auch im März erhielt die Gemeinde *Ostermundigen* (Bolligen) [5]) zu Erbauung eines Schulhauses eine Steuer von 20 Thalern = L. 80.

(Fortsetzung folgt.)

Zusendungen per 1896.

1. Von der Tit. Erziehungsdirektion des Kantons Bern:
   - I. Reglement der Obliegenheiten des Verwalters der Hochschule (2 Expl.).
   - II. Reglement über Erteilung der Doktorwürde durch die juridische Fakultät (3 Expl.).
   - III. 11 Doktordissertationen.
   - IV. 11 Doktordissertationen.
   - V. Schweizerischer Lehrertag in Zürich 1878.
   - VI. Beiträge und Vorschläge der Reorganisation der Lehrerbildung von Ch. Müllener 1892.
   - VII. Un moraliste du XVIe siècle, Jean Louis Vivés, par Berthe Vadier.
   - VIII. Rapport sur le groupe 30 instruction et éducation par S. Dussaud (exposition nationale suisse Zurich 1883).
   - IX. Report of the committee of council on education (England and Wales) 1894—95.
   - X. Twenty-first Annual report of the ministre of state for education. Tokyo, Japan, 1895.
   - XI. The Maya Year by Cyrus Thomas. Washington 1894.
   - XII. Bibliography of the Wakashaw Languages by S. C. Pilling. Washington 1894.
   - XIII. The Pamemkey Indians of Virginia by S. Carland Pollard Washington 1894.
   - XIV. Archeologie Investigations d. James and Potomac Valleys of G. Fowke 1894.

---

[1]) RM. 127. [2]) Rm. 127. [3]) RM. 130. [4]) Rm. 130. [5]) RM. 130.